



# **BEDIENUNGSANLEITUNG**

**für**

**Lava Marine RTB 1**

**3.50 /3.90/ 4.20 Alu HD**

nach DIN 14961

# INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Hinweise	3
2. Beschreibung des Bootes	4
3. Lieferumfang	4
4. Einsatzbereitschaft	5
5. Füllen und Entleeren	5
6. Lenzventile	6
7. Warnhinweise/ Gefahrenhinweise	6
7.1. Beladung	7
7.2. Fahrbetrieb: Rudern	7
7.3. Fahrbetrieb: Motor	7
7.4. Schleppfahrt – Ankern – Festmachen	8
7.5. Schifffahrtshindernisse	8
7.6. Landen	8
7.7. Benutzung in Höhergelegenen Gewässern	8
8. Reinigung und Pflege	8
9. Lagerung	9
10. Transport	9
11. Reparaturen	9
11.1. Risse, Schnitte und Löcher	9
11.2. Luftkammerbeschädigung	10
11.3. Undichtigkeit der Ventile	10
11.4. Größere Reparaturen an Bootshaut, Nähten, Kammerwänden und Spiegel	10
11.5. Einsetzen neuer Rückschlagventile	10
12. Umweltschutz	11
12.1. Kraftstoff- und Ölspillagen	11
12.2. Ablassen und Beseitigung von Abfällen	11
12.3. Kielwasser	11
12.4. Abgasemissionen	11
12.5. Lack	11
12.6. Lärmbelästigung	12
12.7. Reinigungsmittel	12
13. Garantiebestimmungen	13

## 1. Allgemeine Hinweise

Wir gratulieren zu Ihrem Bootskauf und danken Ihnen, dass Sie sich für unser LAVA Marine Festrumpfschlauchboot entschieden haben. Um Ihnen möglichst lange viel Freude an Ihrem Boot zu erhalten, sollten Sie die folgenden Richtlinien beachten.

Dies ist ein Wasserfahrzeug. Die entsprechenden örtlichen Schifffahrtsbestimmungen sind unbedingt zu beachten. Wir empfehlen Ihnen einen Kurs in der nächstgelegenen autorisierten Bootsfahrschule zu belegen.

Dieses Boot ist nicht beleuchtet und sollte nur am Tag benutzt werden, es sei denn, es werden zusätzliche Navigationslampen installiert.

Die vorliegende Anleitung soll Ihnen bei der sicheren und vergnüglichen Bootsahrt behilflich sein. Sie enthält Detailangaben zum Boot, den mitgelieferten bzw. montierten Geräten, sowie Angaben zur Bedienung und Wartung. Bitte lesen Sie die Anleitung vor der Fahrt sorgfältig durch und machen Sie sich damit vertraut.

BEWAHREN SIE DIESE ANLEITUNG BITTE AN EINER SICHEREN STELLE AUF UND ÜBERGEBEN SIE DIESE BEIM VERKAUF DES BOOTES DEM NEUEN BESITZER.

## Designkategorien

**Kategorie C – "Inshore"** (Küste). Boote für Fahrten in Küstennähe, große Buchten, Flußmündungen, Seen und Flüsse, bei denen Betriebsbedingungen bis zu Windstärke 6 und Wellen von bis zu 2 m Höhe angetroffen werden können. Die Steuerung der Boote dieser Kategorie dürfen nur vom geschulten Personal (Bootsführer/innen) übernommen werden.

**Kategorie D – "Sheltered Waters"** (geschützte Gewässer). Boote für Fahrten auf kleinen Seen, Flüssen und Kanälen, bei denen Betriebsbedingungen bis zu Windstärke 4 und Wellen von bis zu 0,5 m Höhe angetroffen werden können

## 2. Beschreibung des Bootes

	Typ 3.50 Alu HD	Typ 3.90 Alu HD	Typ 4.20 Alu HD
Länge	3,50 m	3,90 m	4,20 m
Innenlänge	2,42 m	2,80 m	3,00 m
Breite	1,82 m	1,82 m	1,82 m
Innenbreite	0,80 m	0,80 m	0,80 m
Durchmesser Schlauch	50 cm	50 cm	50 cm
max. Personen	6	6	6
max. Zuladung	650 kg	820 kg	1.045 kg
max. Motorisierung in KW	18,7	22	29,8
Eigengewicht	79 kg	85 kg	89 kg

Toleranzen bei den Abmessungen von ca. 4%, bei den Gewichtsangaben ca. 5% sind möglich.

Alle unsere Schlauchboote bestehen aus dem extrem robustem 1400er d/tex PVC-Material mit einer Stärke von 1,2 mm. Auch können die Boote in CSM Hypalon bestellt werden.

Der Rumpf besteht aus robustem Aluminium.

## 3. Lieferumfang

- 1x Festrumpfschlauchboot
- 2x Stechpaddel
- 2x herausnehmbare Sitzbänke
- 1x Fußpumpe
- 1 x Bootshaken
- 1x Reparaturset
- 1x Ösfass
- 1x Manometer
- 1x Takelmesser



## 4. Einsatzbereitschaft

Unsere Schlauchboote werden einsatzbereit und inklusive DIN-Zubehör verkauft. Über unser Pressluft-Füllsystem besteht die Möglichkeit bei leeren Schläuchen die Einsatzbereitschaft innerhalb 60 Sekunden herzustellen.

## 5. Füllen und Entleeren

Der Schlauchkörper ist in 4 von einander getrennte Kammern unterteilt. Jede Kammer ist ausgestattet mit einem HR Füllventil und einem Überdruckventil.



Der Nenndruck der Schlauchkammern beträgt 0,25 Bar. Diese Angabe finden Sie auch auf den runden Ringen welche um die Füllventile EV 55 liegen.



Mit der mitgelieferten Fußpumpe ist dieser Druck nicht zu überschreiten, da die Pumpe die erforderlichen 0,25 Bar nicht überschreiten kann.

Zum **Befüllen** der Schläuche schließen Sie bitte alle Füllventile, indem Sie den mittig liegenden Stift leicht herunter drücken und 90° drehen, so dass er beim Loslassen durch die Feder heraus gedrückt wird.



Schließen Sie den Füllschlauch der Pumpe durch Einstecken und Drehen am Ventil an. Pumpen Sie jede Schlauchkammer auf, bis der Nenndruck (so fest wie möglich) erreicht ist. Lösen Sie den Füllschlauch der Pumpe wieder und drehen Sie die Sicherheits-Verschlusskappe auf das Ventil.

Zum **Entleeren** der Schläuche öffnen Sie ein oder alle Füllventile durch Drücken und Drehen des Stiftes. Dieser muss heingedrückt einrasten.

Wenn die Luft entwichen ist, schließen Sie wieder alle Füllventile.

Bei Überdruck durch thermische Ausdehnung lassen die Überdruckventile automatisch Luft ab.

Beim Aufpumpen oder Luftablassen darauf achten, dass die Kammern eine gleichmäßige Befüllung haben, um eine Beschädigung der Kammerwände zu vermeiden

## **== VORSICHT ==**

**KEINE Kompressoranlage (wie im Kfz-Service üblich) verwenden, um das Boot aufzupumpen. Zu starkes Aufpumpen beschädigt die Nähte und Kammerwände.**

## **6. Lenzventile**

Das Boot verfügt über 3 Lenzventile. Das Ventil für den Unterrumpf muss immer mit dem Stopfen geschlossen werden wenn das Boot im Wasser liegt, da sonst Wasser eindringen kann. Der Verschlussstopfen ist mit einem Band am Boot gesichert und sollte regelmäßig überprüft, ggf. ausgetauscht werden, wenn dieser porös ist.

Die beiden seitlichen Lenzventile ermöglichen den Abfluss von Wasser im Oberdeck. Die Lenzschläuche müssen während der Fahrt hochgeklappt werden (Zugseil im Boot befestigen), damit kein Wasser eindringen kann. Wenn zu viel Wasser im Boot ist, kann ein oder beide Lenzschläuche während der Fahrt unter Motor herunter gelassen werden, um das Wasser ausströmen zu lassen. Danach wieder hochklappen.



## **7. Warnhinweise / Gefahrenhinweise**

- Fahren Sie immer den Bedingungen angemessen und halten Sie sich an etwaige Geschwindigkeitsbegrenzungen. Beachten Sie die geltenden Wasserschiffahrtsverordnungen.
- Tragen Sie grundsätzlich zugelassene Rettungswesten (275N)
- Für eine behördliche Anwendung empfehlen wir grundsätzlich ein Fahrsicherheitstraining für die Besatzung.
- Lagern Sie im hinteren Bereich keine entzündbaren Produkte. Die Lagerung eines Reservetanks ist strikt untersagt.
- Greifen Sie niemals im Heckbereich ins Wasser bei laufendem Motor.
- An allen beweglichen Teilen des Bootes oder der Aufbauten besteht Klemm- und Quetschungsgefahr
- Alle Aufbauten sind gesondert mit dem Kunden vertraglich vereinbart und dürfen ausschließlich von Fachpersonal, ggf. nach Absprache mit der Firma Lava Marine GmbH verbaut werden, um

Schäden am Boot und eine Beeinflussung der Garantie zu vermeiden.

- Für Schäden, die aus Änderungen oder Nachrüstungen sowie technischen Veränderungen der Bordelektrik resultieren, übernimmt die Firma Lava Marine keine Haftung und die Garantie kann ggf. erlöschen.

## 7.1. Beladung

NIEMALS DIE AUF DEM TYPENSCHILD VERMERKTE LADEKAPAZITÄT ÜBERSCHREITEN.

Alle an Bord befindlichen Personen sollten eine Schwimmweste tragen (amtliche Vorschriften beachten).

Für Notfälle sind Ruder oder Paddel sowie ein Reparaturset mitzuführen.

Die Ladung des Bootes muss trimmgerecht verteilt sein, um eine optimale Fahrtrimmung zu ermöglichen.

## 7.2. Fahrbetrieb Rudern

Die Schlauchboote werden serienmäßig mit Paddel und Sitzbänken geliefert. Bitte stellen Sie sicher, dass die Sitzbänke richtig montiert wurden.

Die Paddel niemals als Hebel benutzen – sie könnten brechen!

## 7.3. Fahrbetrieb Motor

**== VORSICHT ==**

**NIEMALS ÜBERMOTORISIEREN!**

Eine Übermotorisierung verursacht Probleme beim Manövrieren und beeinträchtigt die Stabilität des Bootes.

Nutzen Sie einen **NOT-STOPP-SCHALTER**. Diese Einrichtung schaltet den Motor sofort ab, wenn der Bootsführer, den Platz am Motor aus verschiedenen Gründen verlassen musste.

Beim Fahren mit Motorkraft und **ohne Passagiere** ist das Ladegewicht im Boot so weit wie möglich nach vorn zu bringen. Starkes Beschleunigen ist zu vermeiden, um mögliches Überschlagen oder Umkippen auszuschließen.

Bitte überprüfen Sie regelmäßig die Motorbefestigungsschrauben. Eine lose Motorverschraubung lässt das Boot aus dem Ruder laufen oder kann sogar den Verlust des Motors verursachen.

Die an Bord zu nehmende Ladung auf scharfe Stellen untersuchen, um eine Beschädigung der Bootshaut zu vermeiden.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung des Außenbordmotors vor der Benutzung sorgfältig durch.

## **7.4. Schleppfahrt – Ankern - Festmachen**

Soll das Schlauchboot von einem anderen Boot ins Schlepp genommen werden, so muss das Schlauchboot leer sein. Die Schleppleine ist an den beidseitig außenbords befindlichen "D"-Ringen festzumachen (oder an der Bugöse bei Festrumpfschlauchbooten). Das im Schlepp befindliche Schlauchboot ist laufend zu beobachten.

Anker- und Anlegeleinen sind an einem Zugseil zu befestigen, das an den "D"-Ringen auf jeder Seite des Bootes angebracht ist.

**WICHTIG: DEN BUG-GRIFF NICHT ZUM ABSCHLEPPEN, ANKERN ODER ANLEGEN BENUTZEN.**

## **7.5. Schifffahrtshindernisse**

Wracks, Riffe, felsige Ufer, Sandbänke und Flachwasser sind zu vermeiden oder mit Vorsicht zu befahren.

VORSICHT BEI ABLANDIGEN WINDEN UND STRÖMUNGEN.

## **7.6. Landen**

Mit dem Boot NICHT unter Motorkraft an Land fahren. Das Boot NICHT über Felsen, Sand, Kies oder Uferbepflasterung ziehen, da dies die Bootshaut beschädigen würde.

## **7.7. Benutzung in höhergelegenen Gewässern**

Der normale Befülldruck beträgt 250 mbar. Wird das Boot vorschriftsmäßig befüllt aus Meereshöhe zu einem hochgelegenen Gewässer (Bergsee) gebracht, muss der Befülldruck entsprechend reduziert werden, um Überdruck zu vermeiden.

## **8. Reinigung und Pflege**

Halten Sie Ihr Boot sauber und schützen Sie es vor dauerhafter, akuter Sonneneinstrahlung.

Entfernen Sie Sand und anderen groben Schutz, um Scheuerstellen zu vermeiden. Grobe Verschmutzungen lösen sich am besten mit Seifenwasser und einer Bürste. Spülen Sie es dann mit klarem Wasser ab. Verwenden Sie keine aggressiven Lösungsmittel für die Reinigung.

**WICHTIG: NIEMALS Bootswachs oder alkoholhaltige Reinigungsmittel zur Pflege des Schlauchbootes (und/oder Schlauchboote mit starrem Rumpf, falls zutreffend) verwenden.**

**Alkohol würde das Bootsmaterial vorzeitig austrocknen.**

## 9. Lagerung

**WICHTIG: Um eine Verfärbung von Bootshaut oder Schläuchen durch Bewuchs oder verunreinigte Gewässer zu vermeiden, das Boot NICHT längere Zeit im Wasser liegen lassen.**

Vor dem Verpacken alle Bootsteile reinigen und trocknen. Dies verhindert Stockflecken und Schimmelbildung.

Holzteile müssen auf Brüche oder Oberflächenbeschädigungen untersucht werden.

Oberflächenbeschädigungen und Abnutzungserscheinungen können mit einem Marine-Konservierungslack beseitigt werden.

Damit Sie lange Freude an Ihrem Boot haben, sollten Sie es in einem kühlen und trockenen Raum lagern und vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Gegen Aufpreis ist eine fachgerechte Abdeckung (=Persenning) erhältlich, mit der das Boot während der Einlagerung geschützt werden kann.

Niemals schwere Gegenstände auf das eingelagerte Boot legen. Es würde dadurch beschädigt werden.

## 10. Transport

Das Boot muss unbedingt auf allen Kielrollen und den Seitenaufgaben aufliegen sowie vollständig im Buggummi anliegen. Das Boot muss mit mindestens 4 entsprechenden Zurrgurten gesichert werden. Grundsätzlich ist der Fahrer des Zugfahrzeugs für die Ladungssicherung zuständig und verantwortlich.

### ACHTUNG:

Bei einer Kranverladung dürfen sich keine Personen an Bord befinden. Vor Zuwasserlassen des Bootes Rumpfentleerungsöffnung öffnen, um eventuelles Regenwasser aus dem Unterdeck abzulassen (Öffnung vor Zuwasserlassen wieder schließen).

## 11. Reparaturen

### 11.1. Risse, Schnitte und Löcher

Kleinere Undichtigkeiten wie Schnitte oder Löcher bis zu ca. 13 mm können mit einem runden Flicker von ca. 76 mm Mindest-Durchmesser repariert werden.

Sowohl Flickerstelle als auch Flicker müssen trocken und frei von Schmutz und Fett sein.

Auf Flickerstelle und Flicker dreimal eine dünne Schicht Reparaturkleber auftragen. Zwischen dem Auftragen jeweils 5 Minuten warten. Nach der dritten Schicht ca. 10–15 Minuten warten, bevor der Flicker auf die Reparaturstelle aufgebracht wird. Den Flicker mit einem harten Roller auf die Reparaturstelle drücken. Warten Sie dann mindestens 24 Stunden, bevor Sie das Boot erneut aufpumpen und benutzen.

## 11.2. Luftkammerbeschädigung

Sollte eine Luftkammer während der Fahrt beschädigt worden sein, dann verlagern Sie das Gewicht auf die gegenüberliegende Seite. Die lecke Kammer so weit wie möglich abdichten (durch Hochziehen oder Hochhalten) und sofort Kurs in Richtung Land aufnehmen.

## 11.3. Undichtigkeit der Ventile

Alle Ventile sind in ein innenliegendes Gegenstück eingeschraubt und dichten durch Einklemmen des Schlauchmaterials ab. Sollte eine Undichtigkeit an den Ventilen auftreten, gehen Sie wie folgt vor:

### 1. Überdruckventil

Öffnen Sie eine Wasserpumpenzange auf eine Position, sodass diese sauber in die Vertiefung des Ventils greift und ziehen Sie das Ventil im Uhrzeigersinn fest.



### 2. Füllventil

Verwenden Sie den mitgelieferten Ventilschlüssel, um das Ventil im Uhrzeigersinn fest zu ziehen.



## 11.4. Größere Reparaturen an Bootshaut, Nähten, Kammerwänden und Spiegel

Für solche Arten von Reparaturen ist es unabdingbar, das Schlauchboot zum zuständigen Händler zu bringen.

Falls dies nicht möglich sein sollte, ist der Händler zu benachrichtigen.

## 11.5. Einsetzen neuer Rückschlagventile

Silikon oder Seifenlauge auf den Rückschlagventilkörper auftragen, um das Einsetzen zu erleichtern.

## **12. Umweltschutz**

Als Bootsfahrer/-in wissen Sie die Schönheit und den Frieden der freien Natur zu schätzen. Der Bootsführer ist dafür verantwortlich, dass die Umwelt durch Reinhalten der Gewässer geschützt wird.

### **12.1. Kraftstoff – und Ölspillagen**

Wer Kraftstoff oder Öl in unsere Gewässer gießt, verschmutzt und gefährdet die Umwelt und gefährdet. Lassen Sie niemals Kraftstoff oder Öl in das Wasser ab; denn das ist verboten und wird mit einer Geldstrafe geahndet. Für versehentliche Spillagen gibt es zwei Hauptursachen:

1. Überfüllen des Kraftstofftanks
2. Pumpen von verschmutztem Bilgenwasser

### **12.2. Ablassen und Entsorgung von Abfällen**

Der Begriff Abfälle umfasst Müll jeder Art, Kunststoffe, für Recycling geeignete Produkte, Lebensmittel, Holz, Waschmittel, Abwasser und in gewissen Gewässern sogar Fischabfälle. Wir empfehlen Ihnen, alles, was Sie mitnehmen, auch wieder zurückzubringen und an Land ordnungsgemäß zu entsorgen. Wenn Sie über sanitäre Einrichtungen (Pütz oder Schiffstoilette) verfügen, müssen diese im Jachthafen ordnungsgemäß ausgepumpt werden. Das Ablassen von Abwässern über Bord ist sogar bei funktionsfähiger Abfallablassanlage in vielen Gegenden verboten.

### **12.3. Kielwasser**

Achten Sie auf Zonen, wo KIELWASSER VERBOTEN ist. Sie können ggf. für von Ihrem Kielwasser verursachte Schäden oder Verletzungen zur Verantwortung gezogen werden.

Reduzieren Sie vor Eintritt in derartige Zonen Ihre Geschwindigkeit auf den langsamsten Wert, bei dem sich das Boot steuern lässt.

### **12.4. Abgasemissionen**

Verstärkte Abgasemissionen (Kohlenwasserstoffe) verschmutzen das Wasser und die Luft. Sichern Sie die Spitzenleistung des Bootes durch richtige Einstellung des Motors und Reinhalten des Schiffskörpers. Ziehen Sie den Händler und die Anleitung des Außenbordmotors zu Rate.

### **12.5. Lack**

Wenn das Boot im Wasser liegt, wo die Vegetation Probleme verursachen kann, kann der Bewuchs mit einem Schutzanstrich reduziert werden. Beachten Sie bei der Wahl die Umweltschutzvorschriften. Lassen Sie sich von der örtlichen Behörde beraten.

## **12.6. Lärmbelästigung**

Der Begriff Lärm umfasst Motorengeräusch, Radiolärm und sogar Schreien. Auf vielen Gewässern existieren Lärmgrenzen.

Lassen Sie Abgase erst in gebührender Entfernung vom Ufer durch den Spiegel ab. Musik und laute Gespräche sind auf dem Wasser, besonders in der Nacht, weit zu hören.

## **12.7. Reinigungsmittel**

Haushaltsreinigungsmittel sind sparsam zu gebrauchen und dürfen nicht in das Wasser abgelassen werden. Mischen Sie niemals verschiedene Reinigungsmittel, und sorgen Sie für eine gute Belüftung. Benutzen Sie KEINE phosphat-, chlor- oder lösungsmittelhaltigen Produkte, nicht biologisch abbaubare oder Erdölprodukte. Zitronensäure-Reinigungsmittel eignen sich ausgezeichnet für die Schiffsreinigung und sind weder gesundheits- noch umweltschädlich.

## 13. Garantiebestimmungen

(Nur Europa )

Wir garantieren, dass jedes fabrikneue LAVA Marine Schlauchboot und die dazugehörigen Zubehörteile (im folgenden "Erzeugnis" genannt) in Bezug auf Materialien und Verarbeitung fehlerfrei sind. Diese Garantie gilt in Ländern, in denen wir autorisierte Vertretungen besitzen.

Die Ansprüche aus dieser Garantie kommen zum Tragen, sobald die Garantierregistrierung durchgeführt wurde, die das Erzeugnis mittels Seriennummer ausweist. Für das damit registrierte Erzeugnis gewähren wir Garantie wie folgt:

- A. Zwei Jahre Garantie gegen Risse, Porosität und Fäulnis auf den Rumpfstoff
- B. Zwei Jahre Garantiezeit gewähren wir auf die Nahtverklebung der Bootshaut gegen Ablösen

**HINWEIS:** Die Verklebung ist zu beanstanden, wenn sich die äußere Beschichtung vom Grundgewebe löst, oder wenn die Verklebung ihre strukturelle Festigkeit verlieren sollte. Wenn nur an einer Nahtverklebung und nicht am gesamten Boot Ablösungen auftreten, so wird die Nahtverklebung im Rahmen der Garantie repariert.

Alle anderen Bootsteile, einschließlich der Komponenten wie Rudergabeln, Tragegriffe, Fußpumpen, Bootspacktaschen, Spiegel und Spiegelhalterungen, D-Ringe, Längsversteifungen, H-Profilleisten, zwei Jahre Garantie auf die Bodenteile

Da diese Garantie für Mängel in Bezug auf Material und dessen Verarbeitung gilt, erstreckt sie sich nicht auf den normalen Verschleiß oder die Abnutzung oder auf Schäden, die entstehen aufgrund von

- A. Nachlässigkeit, Wartungsmangel, Unfall, abnormalen Betrieb oder unsachgemäßer Verwendung oder Service.
- B. bei gewerblicher Nutzung
- C. Teilnahme an Rennwettbewerben bzw. Umbau zu Rennzwecken oder sonstigen Wettbewerben.
- D. Änderungen an oder Entfernung von Bauteilen.

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Kosten für Bergung, Hebung, Abschleppen, Lagerung; nicht auf Telefon- oder Leihgebühren, Mietkosten, Unannehmlichkeiten, Zeit- und Einkommensverlust oder sonstige mittelbaren Schäden.

Um Garantiarbeiten durch den autorisierten Service ordnungsgemäß ausführen zu können, muss angemessener Zugang zum Erzeugnis gewährleistet werden. Ist es dem Eigner nicht möglich, das Erzeugnis einem anerkannten Händler anzuliefern, so kann er seinen Anspruch schriftlich an die Werksvertretung richten. Diese Stelle sorgt dann für die Reparatur und die weitere Abwicklung, wenn es sich um einen berechtigten Garantieanspruch handelt. In diesem Falle trägt der Käufer alle Kosten für Transport, Fahrt und/oder Reisezeit.

Unsere Verpflichtung im Rahmen dieser Garantie beschränkt sich auf die Instandsetzung eines defekten Teils, oder nach unserem Ermessen, auf die Rückerstattung dessen Kaufpreises. Wir entscheiden dabei, welche Teile ausgetauscht werden, um dadurch Störungen oder Material- bzw. Herstellungsfehler, die der Gewährleistung unterliegen, zu beheben. Wir behalten uns das Recht vor, die Konstruktion eines jeden Erzeugnisses zu ändern bzw. zu verbessern, ohne dadurch die Verpflichtung zu übernehmen, vorher hergestellte Erzeugnisse entsprechend abzuändern.

Diese Garantie unterliegt bestimmten gesetzlichen Bestimmungen. Darüber hinaus können weitere gesetzliche Bestimmungen gelten, die von Land zu Land verschieden sind.

**Lava Marine GmbH**  
**Raiffeisenstraße 38**  
**33175 Bad Lippspringe**

**Tel.: 05252/ 970756**

**E-Mail: [lavamarine@gmx.de](mailto:lavamarine@gmx.de)**

**[www.lavamarine.com](http://www.lavamarine.com)**